

3. November 2025

RÜCKBLICK

Europäische Tage des Denkmals 2025



Glücksrad als Publikumsmagnet

Ein leichter Regen begrüßte die Besucherinnen und Besucher zu Beginn der 32. Europäischen Tage des Denkmals – doch schon bald strahlte die Sonne mit den Gästen um die Wette. Passend zu einem Tag, an dem die Baukultur Lenzburgs im Mittelpunkt stand. Die Kantonale Denkmalpflege Aargau hatte ein vielfältiges Programm vorbereitet, das am 14. September 2025 zahlreiche Menschen in die Altstadt, an den Schlosshügel und in versteckte Innenräume lockte.

Bereits im Vorfeld fanden die kostenlosen Tickets reissenden Absatz, die Online-Reservation lief auf Hochtouren – ein Zeichen dafür, wie sehr sich das Publikum an die Online-Reservation gewöhnt hatte und sich auf den Denkmaltag freute.



Vor dem Rathaus konnte man sich am Stand der Denkmalpflege über die Angebote informieren. Mit feierlichen Ansprachen – im Bild die Regierungsrätin Martina Bircher – wurde der Denkmaltag in Lenzburg am Morgen eröffnet.

Eröffnungsfeier in Lenzburg

Um 10 Uhr hiessen Regierungsrätin Martina Bircher, Stadtammann Daniel Mosimann und Denkmalpfleger Reto Nussbaumer das Publikum willkommen. Sie luden zu einem Tag ein, der Architekturgeschichte erlebbar machte: vom mittelalterlichen Stadtraum bis zu kostbar ausgestatteten Wohnhäusern und barocken Kunstwerken.

Danach starteten die Führungen, die in kurzer Zeit ausgebucht waren. Hinter vielen historischen Fassaden erwarteten die Besuchenden überraschende bauzeitliche Innenräume – stille Zeugen vergangener Epochen.

Einblicke in historische Wohnwelten

Besonders begehrt waren die Führungen in Häusern, die sonst nicht so einfach zugänglich sind: die Villa Sonnenberg, das Müllerhaus und das Rathaus. Die teilweise frisch restaurierten Bauten zeigten eindrücklich, welche Schätze Denkmalpflege und Handwerk gemeinsam bewahren können. Ob historische Tapeten, Parkett und Täfer oder die Gartenanlagen – überall stiessen die Gruppen auf sichtbare Spuren sorgfältiger Restaurierung.



Führungen für kleine und grosse Besucherinnen und Besucher zur Panoramatapete im Rathaus.

Ein seltenes Highlight war die Besichtigung der handgedruckten Panorama-Tapete „Les Vues de Suisse“ im Rathaus – eines der wenigen erhaltenen Exemplare weltweit. Für Kinder gab es eigene Führungen mit Bildern, Geschichten und Puzzles – eine Einladung, Baukultur spielerisch zu entdecken.



Die Führungen in der Villa Sonnenberg waren ein Publikumsmagnet.



Auch im Müllerhaus waren die Führungen ausgebucht.

Archäologie und Verkehrswege im Stadtbild

Auch Rundgänge zu historischen Verkehrsweisen und zur über 800-jährigen Baugeschichte der Altstadt fanden grossen Anklang. Archäologinnen und Historiker zeigten, wie sich die Geschichte im Boden, in Mauern und im Stadtgrundriss ablesen lässt – ein lebendiges Stadtarchiv aus Stein.



(Bau-)archäologischer Rundgang mit Mitarbeitenden der Kantonsarchäologie

Stuck, Klang und Kinderlachen

Ein besonderes Erlebnis bot die barocke Stuckdecke im Museum Burghalde – eine filigrane, weisse Wunderwelt aus Engeln, Jahreszeiten und Ornamenten. Im anschliessenden Workshop konnten Interessierte eigene kleine Stuckformen giessen und die Handwerkskunst hautnah erfahren.



Die Workshops in der Burghalde mit den Stuckateuren Antonio Pungitore und Franco Bucher ermöglichten grossen und kleinen Besuchenden eigene Stuckformen zu giessen. Die Begeisterung war gross!

Rund um den Denkmalpflege-Infostand herrschte Geselligkeit: Kuchen und Kaffee, das neue Glücksrad für Kinder, fröhliche Stimmen. Parallel dazu präsentierten Restauratoren und Restauratorinnen unterschiedliche Mal- und Restaurierungstechniken.

In der Stadtkirche widmete sich eine Führung der Orgel – ihrem Klang, ihrer Technik und ihrem Zusammenspiel mit der Architektur.

Und währenddessen jagten die kleinen Denkmaldetektive bei der Schnitzeljagd munter durch die Altstadt – in leuchtend gelben Westen kaum zu übersehen.



Sicher unterwegs: Die "Denkmaldetektive im Einsatz" suchten anhand von Fotos Baudetails in der Altstadt.

Nach einer erfolgreichen Suche konnten sie am Infostand einen süssen Preis abholen.

Ausblick

Die nächsten Europäischen Tage des Denkmals finden am 12./13. September 2026 statt – mit Schwerpunkt in Brugg und Windisch.

Ob Architekturbegeisterte, Liebhaberinnen historischer Innenräume oder Familien auf Sonntagsentdeckungsreise: Alle sind willkommen, die sich von der reichen Aargauer Baukultur begeistern lassen möchten. (Franziska Schmid-Schärer).

(Alle Fotos: © Kantonale Denkmalpflege Aargau)